

Inhaltsverzeichnis

A. EINLEITUNG	1
I. Problematik	1
II. Gang der Untersuchung	3
B. HISTORISCHE ENTWICKLUNG DER PARTEIENFINANZIERUNG	4
C. STAATSRECHTLICHE VORGABEN	14
I. Definition des Parteienbegriffs	14
II. Gestaltung der staatliche Parteienfinanzierung	15
1. mittelbar	15
2. unmittelbar	16
a. Zuwendungsanteil	17
b. Wählerstimmenanteil	17
III. Parteispende	18
1. Begriff der Parteispende	18
2. Rolle der Spenden für die Finanzierungen	20
3. Gefahren der Parteienfinanzierung mittels Spenden	25
IV. Rechenschaftsbericht	30
1. Zweck	30
2. gesetzliche Vorgaben	31
3. Zeitlicher Ablauf der Berichterstattung	34
V. Sanktionen	35
1. Sanktionen bei Nichtvorlage	35
2. Sanktionen bei rechtswidrig erlangten Spenden	36
3. Sanktionen bei unvollständigem Bericht	37
a Sanktion nach § 31 a PartG	37
b Sanktion nach § 31 b PartG	38
4. Demokratische Sanktion	39
D. NOVELLE DES PARTEIENGESETZES	40
I. Gesetzesentstehung	40

II. Straftatbestand	50
III. Kritik	53
E. DIE STRAFBARKEIT	58
I. Einleitung	58
II. Annahme von Spenden	58
1. Strafbarkeit nach PartG	58
2. Untreuestrafbarkeit	59
a. Vermögensbetreuungspflicht	59
aa. Restriktion	59
(1.) 1. Ansicht	60
(2.) 2. Ansicht	61
(3.) Stellungnahme	61
bb. potentieller Täterkreis	62
b. Pflichtverletzung	68
c. Vermögensnachteil	70
d. Möglicher Vertrauensschutz	71
e. Zwischenergebnis:	72
III. Einzahlung in schwarze Kassen	73
1. Bildung einer schwarzen Kasse	73
a. Strafbarkeit nach PartG	73
b. Untreuestrafbarkeit	73
aa. Verfügungs- und Verpflichtungsbefugnis	73
bb. Vermögensbetreuungspflicht	74
cc. Missbrauch	74
(1.) Definition „schwarze Kasse“	74
(2.) Abschluss eines Verfügungs- oder Verpflichtungsgeschäfts	76
dd. Vermögensschaden	77
(1.) Vermögensverhältnis nach Empfang der Spende	78
(2.) Vermögensnachteil durch Vorenthaltung der Gelder	80
(a.) Rechtsprechung zur öffentlichen Verwaltung	81
(b.) Besonderheiten der Untreue	84
(c.) Rechtsprechung bezüglich schwarzer Kassen	86
(d.) Literaturansicht und Meinungsabwägung	87
(e.) Zwischenergebnis	95
(3.) Vermögensnachteil durch Kontoführungskosten	98

2. Nichtweiterleitung an die Partei	101
a. Strafbarkeit nach PartG	101
b. Untreuestrafbarkeit	101
aa. Vermögensbetreuungspflicht	102
bb. Pflichtverletzung	102
cc. Vermögensnachteil	106
dd. Ergebnis	107
IV. Eigenmächtige Verwendung der Spenden	108
1. Strafbarkeit nach PartG	108
2. Untreuestrafbarkeit	108
a. Missbrauchstatbestand	108
aa. Verfügungs- oder Verpflichtungsbefugnis und Vermögensbetreuungspflicht	109
bb. Missbrauch	109
cc. Vermögensnachteil	112
dd. Subjektiver Tatbestand	117
b. Strafausschließungsgrund der Immunität	120
c. Besonders schwerer Fall	121
d. Verjährung	122
e. Strafmilderung	122
f. Ergebnis	123
V. Unterlassene Veröffentlichung	124
1. Strafbarkeit nach PartG	124
2. Untreuestrafbarkeit	124
a. Vermögensbetreuungspflicht	124
b. Pflichtverletzung	127
c. Vermögensnachteil	129
aa. Teilhabeanspruch	130
bb. Anforderungen an den Rechenschaftsbericht	131
(1.) 1. Ansicht	131
(2.) 2. Ansicht	133
(3.) Stellungnahme	134
cc. Heilung durch Annahme	135
dd. Sanktion als Vermögensnachteil	136
(1.) Verhältnis von Sanktionen nach dem PartG und Vermögensnachteil des StGB	136
(a.) Motive des Gesetzgebers	136

(b.) Stimmen der Lehre	140
(2.) Unmittelbarkeit	145
(3.) Sanktion als Teil der Tat	147
(4.) divergierende Rechtsgüter	153
(5.) Zwischenergebnis:	155
ee. entgangene Teilfinanzierung	155
ff. Ansehens- und Wahlverluste	157
gg. Schadenswiedergutmachung	157
hh. Ergebnis	158
F. VERHÄLTNIS ZWISCHEN § 31 D PARTG UND § 266 STGB	160
I. Abschließende Sonderregelung	160
II. Konkurrenz	161
III. Stellungnahme	162
G. FAZIT	164